

BENEFIZ- AUKTION ZUGUNSTEN VON HEMAYAT

FREITAG, 29. MAI 2015, 21 UHR
PALAIS SCHÖNBURG
RAINERGASSE 11, 1040 WIEN



HEMAYAT

Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

www.hemayat.org



IMPRESSUM

Hemayat, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, Telefon & Fax: 01/ 216 43 06, office@hemayat.org
www.hemayat.org

Konzept und Redaktion: Mag. Alexia Gerhardus

Grafik: rob.drapela, redesign01.com

BENEFIZ-AUKTION
zugunsten von
HEMAYAT

AM FREITAG, 29. MAI 2015, 21 UHR
IM PALAIS SCHÖNBURG
RAINERGASSE 11
1040 WIEN

Die Auktion findet um 21 Uhr unter der Leitung von

Mag. BARBARA FREISITZER, Gemäldeabteilung, DOROTHEUM, statt.

Versteigert werden **ZEITSPENDEN** von KünstlerInnen und Prominenten sowie
CARTOONS und **BILDER**.

So bieten Sie mit:

Schriftliches Gebot/ Kaufaufträge im Internet

Sollten Sie im Vorfeld bereits ein schriftliches Gebot per Post oder im Internet unter www.dorotheum.com abgegeben haben, kommt dieses am Abend der Auktion zum Tragen.

Persönliches Gebot während der Auktion im Palais Schönburg

- Durch ein Handzeichen oder einfaches Handheben geben Sie der Auktionatorin Ihr Gebot bekannt.
- Die Erteilung des Zuschlages an die/den MeistbieterIn erfolgt durch die Glocke.
- Nach Erteilung des Zuschlages für die jeweilige Nummer händigt Ihnen ein(e) HEMAYAT-HelferIn eine Kaufbestätigung gegen Unterschrift und Bekanntgabe von Namen, Adresse und Telefonnummer aus.
- Die ersteigerten Auktionslots können Sie beim HEMAYAT-Infotisch im Anschluss an die Auktion gegen Vorweis der Kaufbestätigung abholen.

Alle Einnahmen aus der Versteigerung und aus dem Sommerfest kommen zur Gänze dem Verein HEMAYAT zugute. Die Einnahmen fließen direkt in Therapieplätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Alle Beteiligten organisieren das Fest ehrenamtlich in ihrer Freizeit, das PALAIS SCHÖNBURG stellt die Location kostenlos zur Verfügung, TIPTOPTABLE Partyservice und Catering sorgt zugunsten von HEMAYAT für das kulinarische Gelingen des Abends, die Weingüter UMATHUM, BRÜNDLMAYER und WAILAND sowie die OTTAKRINGER BRAUEREI spenden Wein, Sekt und Bier.

Wir danken auch besonders: dem Dorotheum, der Firma AUDIO & CO EVENTSOLUTIONS, der UNGER Company, Eventwide Wien, REDESIGN – Zeichen und Wunder – und maschek sowie den weiteren Sponsoren dieses Abends. Alle involvierten KünstlerInnen, Promis und HelferInnen verzichten zugunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, sodass wir garantieren können, dass jeder Cent in Therapiestunden für Folteropfer und vom Krieg traumatisierte Flüchtlinge fließt.

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Namen und auf Rechnung des Betreuungszentrums HEMAYAT. Die Auktionsleiterin ist berechtigt, ausnahmsweise Posten zu trennen, zu vereinigen, zurückzuziehen und die Versteigerung abweichend von der Reihenfolge der Katalognummern vorzunehmen.

Die in der Auktionsbroschüre angeführten Zahlen sind Rufpreise für das jeweilige Lot. Die Rufpreise wurden in Absprache mit den SpenderInnen und KünstlerInnen festgelegt. Gesteigert wird in der Regel um ca. 10 % des Rufpreises bzw. des letzten Angebotes.

Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot, oder wenn ein Angebot übersehen wurde, ist die Auktionatorin berechtigt, einen schon erteilten Zuschlag aufzuheben und den betreffenden Posten weiter zu versteigern.

Zahlungsabwicklung

Die ersteigerten Gegenstände sind direkt bei der Auktion zu bezahlen oder nach Bekanntgabe der Personalien mittels Erlagschein bei der Erste Bank, Verwendungszweck „HEMAYAT Benefiz-Auktion 2015“, IBAN: AT052011128446099600, BIC: GIBAATWW, zu überweisen, wobei die Zahlung binnen zwei Wochen erfolgen muss. Sollte dies nicht geschehen, ist HEMAYAT berechtigt, auf die Erfüllung des Vertrages zu bestehen.

Zum höchsten Gebot werden keinerlei Zuschläge oder Gebühren hinzugerechnet. Sie können den Kauf eines Auktionslots steuerlich nützen.



© Armin Wolf

Von ARMIN WOLF informiert: Verbringen Sie einen Abend mit ARMIN WOLF in der ZIB 2-Redaktion

Verbringen Sie einen Abend in der ZIB 2-Redaktion, nehmen Sie an den Redaktionssitzungen teil, schauen Sie dem Chef vom Dienst über die Schulter und begleiten Sie Moderator Armin Wolf während seiner Vorbereitung, in der Maske und im Newsroom. Während der Sendung sind Sie live im Regieraum dabei.

„Näher können Sie an die Produktion einer ZIB 2 nicht mehr herankommen – außer Sie beginnen, bei uns zu arbeiten. Aber dann müssen Sie jeden Abend kommen.“ (Armin Wolf)

Der bekannte österreichische Journalist und Fernsehmoderator Armin Wolf ist stellvertretender Chefredakteur im ORF-Fernsehen und moderiert seit 2002 das tägliche Nachrichtenmagazin ZIB 2.

Er ist Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen und hält Vorträge zu den Themen politische Kommunikation, Journalismus und Social Media. 2013 ist sein jüngstes Buch „Wozu brauchen wir noch Journalisten?“ im Picus-Verlag erschienen.

Für seine Arbeit wurde Wolf zum „Journalisten des Jahres“, zum „Onliner des Jahres“ und zum „Kommunikator des Jahres“ gewählt. Er wurde mit den Concordia-, Claus Gatterer- und Robert Hochner-Preisen ausgezeichnet sowie mit drei „Romys“ als beliebtester TV-Moderator.

Rufpreis: 50,- Euro



© Doris Knecht

Von DORIS KNECHT belesen: Eine private Lesung für Sie und Ihre Gäste

Verwandeln Sie Ihr Wohnzimmer in einen literarischen Salon. Die Schriftstellerin Doris Knecht besucht Sie mit ihrem neuesten Roman „Wald“ und liest – für Sie allein, für Ihre Familie, für Freunde.

„Come writers and critics, who prophesize with your pen, and keep your eyes wide. The chance won't come again: The times, they are a-changin.“ (Bob Dylan/Doris Knecht)

Doris Knecht, geboren in Vorarlberg, begann ihre Karriere in Wien als Putzfrau, Barfrau, Sekretärin und Radiopiratin. Ab 1989 arbeitete sie beim „Falter“ (zuletzt als stellvertretende Chefredakteurin), danach Redakteurin bei „profil“, anschließend beim Zürcher „Tagesanzeiger Magazin“. Doris Knecht schrieb nebenbei für die NZZ und „Die Presse“ und weiterhin als Kolumnistin für den „Falter“. Seit 2005 schreibt sie im Kurier die fast tägliche Kolumne „Knecht“. Ihr erster Roman „Gruber geht“ erschien 2011 bei Rowohlt Berlin und wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert. Der Kinofilm dazu (mit Manuel Rubey und Bernadette Heerwagen) kam in Österreich Anfang Februar 2015 in die Kinos. 2013 erschien Knechts zweiter Roman „Besser“, und mit „Wald“ erschien im März dieses Jahres ihr dritter Roman.

Rufpreis: 50,- Euro



© www.lukasbeck.com

Mit JOSEF HADER trinken: Bei „Hader spielt Hader“ im Stadtsaal und bei einem anschließenden Glas Wein

Josef Hader lädt Sie und Ihre Begleitung am Dienstag, 23. Juni 2015, oder am Mittwoch, 24. Juni 2015, in den Wiener Stadtsaal zur Vorstellung von „Hader spielt Hader“ und erzählt Ihnen anschließend bei einem Achterl an der Bar von seinen spannendsten Rollen der letzten Jahre.

„Das Team von HEMAYAT stellt sich tagtäglich der Aufgabe, Flüchtlingen Schutz und Betreuung zu bieten. Das können wir alle unterstützen!“ (Josef Hader)

Seit den 1980er Jahren zählt Josef Hader zu den bekanntesten und populärsten Kabarettisten des Landes. In den vergangenen Jahren war er mit seinem Best-Of-Programm „Hader spielt Hader“ auf den Bühnen des deutschsprachigen Raumes zu sehen. Als Schauspieler bzw. Autor hat Hader in einigen der erfolgreichsten österreichischen Filmproduktionen („Indien“; „Komm, süßer Tod“; „Silentium“; „Der Knochenmann“, „Ein halbes Leben“; „Das ewige Leben“) der letzten Jahre mitgewirkt.

Derzeit läuft „Das ewige Leben“ in den heimischen Kinos, in dem sich der von Hader verkörperte Detektiv Simon Brenner mit Jugendsünden und einer Kugel im Kopf herumschlagen muss. Im Frühjahr 2015 drehte Josef Hader im Mühlviertel den ORF-Landkrimi „Der Tote am Teich“ (Regie: Nikolaus Leytner) und steht derzeit als Stefan Zweig in dem biografischen Film „Vor der Morgenröte“ von Maria Schrader vor der Kamera. Zudem arbeitet er an seinem ersten eigenen Film, „Die wilde Maus“, als Autor, Hauptdarsteller und auch Regisseur.

Rufpreis: 50,- Euro



© Heribert Corn

Einmal „NÜCHTERN betrachtet werden“: Sie bekommen Platz in der FALTER-Kolumne von Klaus Nüchtern

Klaus Nüchtern, Feuilletonchef der Wochenzeitung FALTER und Meister des schrägen Humors, schenkt Ihnen für den guten Zweck einmalig einen Platz in seiner wöchentlichen FALTER-Kolumne „Nüchtern betrachtet“. Sie verraten Klaus Nüchtern Ihren Namen (oder den Namen einer von Ihnen gewählten Person) und werden überrascht sein, mit welcher Erzählung dieser in Nüchterns Kolumne auftauchen wird. Dazu gibt es für Sie ein vom Autor signiertes „Nüchtern betrachtet“-Kolumnenbuch.

„Hiermit wird bestätigt, dass Klaus Nüchtern am 11. August 2008 als Mitglied dieser Gesellschaft aufgenommen wurde und fürderhin trachten wird, all jene, die Willens sind, ihm zuzuhören, von der Schönheit und Wunderherrlichkeit der Wolken zu überzeugen.“ (Urkunde der Cloud Appreciation Society, Mitglied Nr. 13.220, Klaus Nüchtern)

Klaus Nüchtern wuchs in Wien auf, wo er Anglistik und Germanistik studierte. Seit 1990 ist er Kulturredakteur bei der Wochenzeitung „Falter“. Seine populären wöchentlichen Kolumne „Nüchtern betrachtet“ liegen auch gesammelt in 5 Bänden vor. 2011 erhielt er den Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik. Im Herbst 2012 erschien „Buster Keaton oder die Liebe zur Geometrie“, eine Studie über das Stummfilmschaffen des Komikers und Regisseurs Buster Keaton (1895–1966). Von 2004 bis 2008 war Klaus Nüchtern Juror beim Ingeborg- Bachmann-Preis.

Rufpreis: 50,- Euro



© Willi Bründlmayer

Von WILLI BRÜNDLMAYER verwöhnt: Weingartenführung in Langenlois, Weinprobe mit Essen für 2 Personen und Abschiedsgeschenke erwarten Sie im Heurigenhof Bründlmayer!

Im Zentrum der historischen Stadt LANGENLOIS, mitten im Weinbaugebiet KAMPTAL, befindet sich der Heurigenhof BRÜNDLMAYER. Das Winzerhaus bezaubert im Sommer mit seinem lauschigen Innenhof, im Winter lässt es sich am offenen Kamin wohl sein. Im Verkostungsmenü werden perfekt ausbalancierte sowie gut gereifte Bründlmayer Weine verkostet und zu jedem Wein die passende Speise kombiniert.

„Der Wein erzählt eine Geschichte, die Geschichte des Bodens, der Hitze, der Kälte, der Stürme, der Reben, der Landschaft und der Menschen, mit denen er zu tun hat.“ (Willi Bründlmayer)

1981 übernahm Willi Bründlmayer das elterliche Weingut in Langenlois und entwickelte es zu einem der anerkanntesten Weinbaubetriebe der Welt.

Gepriesen wurde er als „Erster Winzer des Jahres“, Falstaff 1988; Erste Trophée Gourmet, Gault Millau/À la Carte 1989; Bestes Europäisches Weingut Wine Enthusiast, USA 2005; Best Austrian Winery in 25 Years, „Wine and Spirits Magazine Jubilee Issue 2007“; First Champagne & Sparkling Wine World Championship 2014: World Champion Austria, Bründlmayer Brut.

Heute bewirtschaftet Willi Bründlmayer das Weingut gemeinsam mit seinem Sohn Vincent und seiner Frau Edwige. Er ist Vorstandsmitglied der Académie Internationale du Vin und Gründungsmitglied der Österreichischen Traditionsweingüter.

Rufpreis: 50,- Euro



© Brigitte Lacombe

Im Boot mit MARIA HAPPEL: Textprobe bei einer gemeinsamen Bootsfahrt auf der Alten Donau!

Maria Happel lädt Sie auf eine Bootsfahrt auf der Alten Donau ein und möchte den Text ihrer neuen Theaterproduktion oder einfach ein Gedicht mit Ihnen einstudieren.

„Zuhören, gehört werden! Kostbare Geschenke in unsren Zeiten! Nehmen wir sie uns!“ (Maria Happel)

Maria Happel ist seit vielen Jahren Mitglied des Burgtheaters und hat mit fast allen namhaften Regisseuren des deutschen Sprachraums wie u.a. Ruth Berg-haus, Achim Freyer und Claus Peymann zusammengearbeitet. Sie ist außerdem Mitglied des Berliner Ensembles und als Gast an zahlreichen deutschsprachigen Bühnen zu erleben.

Als Regisseurin inszenierte sie an den Vereinigten Bühnen Graz, am Burgtheater, am Landestheater Niederösterreich und regelmäßig bei den Festspielen Reichenau. Musikalisch ausgebildet, tritt Maria Happel auch als Sängerin, Musikerin und Komponistin in Erscheinung.

Durch Film und TV-Auftritte wie „Soko Donau“ oder die ZDF-Serie „Klimawechsel“ von Doris Dörrie auch einem breiten Publikum bekannt, ist Maria Happel eine der gefragtesten und vielseitigsten Bühnenkünstlerinnen des Landes.

Sie erhielt 1999 die Kainz-Medaille und wurde 2005 vom ORF-Hörspiel zur Schauspielerin des Jahres gewählt. 2012 erschien ihr Buch „Das Schnitzel ist umbesetzt“. Maria Happel wurde mit dem Nestroy-Theaterpreis als beste Schauspielerin 2003 und mit dem Nestroy-Publikumspreis 2014 ausgezeichnet.

Rufpreis: 50,-- Euro



© Lukas Beck

Swingen mit FATIMA SPAR & THE FREEDOM FRIES: Sie begleiten die Künstler bei einem Konzerttag und Backstage

Verbringen Sie einen Konzerttag mit Fatima Spar & The Freedom Fries. Begleiten Sie die Band schon vor und nach dem Soundcheck im Backstage-Bereich. Schauen Sie den Musikern zu, wie sie sich einspielen und auf das Konzert vorbereiten. Essen Sie mit der Band zu Abend und genießen Sie das Konzert. Nach dem Konzert sind Sie und Ihre Begleitung herzlichst zum gemütlichen Beisammensitzen im backstage Bereich eingeladen.

„Nach dem Konzert sollten Sie noch genügend Zeit einplanen, denn wir feiern gerne und lange und haben dabei immer nur unsere Liebsten um uns.“ (Fatima Spar)

Fatima Spar ist seit 2004 als Berufsmusikerin tätig und seither auf nationalen und internationalen Bühnen und Festivals zu Hause. Neben der Auszeichnung von Mondomix zum „Coup de coeur“ wurde sie u. a. mit beiden Alben für den „Amadeus“ nominiert und als erste österreichische Band eingeladen, um im offiziellen Programm der WOMEX zu spielen. Seit 2013 ist Fatima Spar auch als Produzentin tätig.

Rufpreis: 50,- Euro



© Ingo Pertramer

„Was gibt es Neues?“ bei OLIVER BAIER: Einladung zu einer Aufzeichnung der TV-Show

Sie sind live und backstage bei der Aufzeichnung der TV-Show dabei. Vor der Sendung lernen Sie Oliver Baier persönlich kennen, Sie werden backstage begleitet und treffen die Mitglieder des Rateteams der aktuellen Sendung (da gibt es auch eine Möglichkeit für ein schnelles Foto). Danach erhalten Sie zwei Tickets für Plätze im Studio und werden bei der Aufzeichnung dabei sein.

„Die Währungseinheit des Glücks ist der Moment.“ (Oliver Baier)

Seit 1988 ist Oliver Baier als Moderator im Radio und Fernsehen tätig, aktuell in der TV-Rateshow „Was gibt es Neues?“ und im „Café Sonntag“ auf Ö1. Seit 2007 ist er auch vermehrt als Schauspieler unterwegs. Engagements erfolgten u.a. im Rabenhof Theater Wien, in den Wiener Kammerspielen und bei den Komödienspielen Porcia. Im TV-Zweiteiler „Aufschneider“ war Oliver Baier auch erstmals als Filmschauspieler zu sehen.

Rufpreis: 50,- Euro



© Josef Gallauer

Mit PETER SIMONISCHEK Theater erleben: Bei „Das Konzert“ im Akademietheater und beim anschließenden gemeinsamen Lokalbesuch

Sie bekommen zwei Theaterkarten für „Das Konzert“ von Hermann Bahr im Akademietheater und können sich anschließend mit Peter Simonischek beim gemeinsamen Lokalbesuch austauschen.

„Ich stehe zur Verfügung.“ (Peter Simonischek)

Peter Simonischek, gefeierter Schauspieler, ist seit 1999 Mitglied im Ensemble des Wiener Burgtheaters, davor Berliner Schaubühne. Er arbeitet mit vielen bedeutenden Regisseurinnen und Regisseuren, u.a. Peter Stein und Andrea Breth, zusammen.

Ein Höhepunkt seiner Karriere ist der Salzburger Jedermann, den Peter Simonischek von 2002 bis 2009 verkörpert hat. Er hat in vielen großen Rollen brilliert; im zeitgenössischen wie im klassischen Repertoire.

Simonischek hat zahlreiche Preise und Ehrungen bekommen, u.a. den Deutschen Kritikerpreis, die Mitgliedschaft der Akademie der Künste, Berlin, und den wichtigsten Fernsehpreis, den „Grimme-Preis“.

Rufpreis: 50,- Euro



© Alexander Gotter

Meet and Greet mit MANUEL RUBEY: Einladung zum Kabarett mit anschließendem Kennenlernen!

„Familie Lässig“, „Gott & Söhne“ oder „Triest“ – unter www.manuelrubey.com wählen Sie die Produktion Ihrer Wahl und den passenden Termin. Anschließend lernen Sie und Ihre Begleitung Manuel Rubey persönlich kennen.

„Weil es Zufall ist, wo wir geboren werden und weil die Vorschläge der Populisten zu einfach sind, ist es unsere Pflicht, im Rahmen unserer Möglichkeiten etwas zu unternehmen.“ (Manuel Rubey)

Der bekannte österreichische Schauspieler und Kabarettist Manuel Rubey dreht gerade an der Seite von Martina Gedeck, Katharina Schüttler und Robert Palfrader „Seit du da bist“, Regie führt Michael Hofmann.

Daneben wird eifrig an der Produktion „Gott & Söhne“ gearbeitet, für die Alfred Dorfer als Regisseur gewonnen wurde. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen...

Rufpreis: 50,- Euro



Aquarell von GERHARD HADERER

„Grillen in Zeiten des Klimawandels“

Acryl und Farbstift auf Farbpapier, 29 x 21 cm, undatiert, signiert.

Rufpreis: 600,- Euro

Gerhard Haderer, geboren 1951 in Leonding, ist österreichischer Karikaturist. Er studierte Gebrauchs- und Werbegrafik in Linz und absolvierte eine Graveurlehre in Stockholm. 1984 begann er, satirische Zeichnungen zu erstellen. Seit 1985 sind seine Karikaturen im „profil“ zu finden, später auch in anderen Zeitschriften wie beispielsweise in „GEO“, „trend“ und im „Stern“. Sein 2002 erschienenes Buch „Das Leben des Jesus“ löste heftige Reaktionen, insbesondere in der Katholischen Kirche, aus. Haderer gehört dem wissenschaftlichen Beirat der religionskritischen Giordano-Bruno-Stiftung an.



Cartoon von Rudi Klein

„Nacktschneckenoberbekleidung“

Bleistift auf Papier, 21 x 30 cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 200,- Euro

Rudi Klein ist ein österreichischer Cartoonist, der auch unter seinen Pseudonymen Ivan Klein und Ruud Klein veröffentlicht. Seine Cartoons wurden und werden in verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitschriften/Zeitungen veröffentlicht, unter anderem im Falter (seit 1991), „Der Standard“, „profil“, „trend“, der „Süddeutschen Zeitung“ und in „Die Zeit“. Sammlungen seiner Cartoons sind bereits mehrfach in Buchform erschienen. Mit seinen Zeichner-Kollegen Nicolas Mahler, Michael Unterleitner („Much“) und Tex Rubinowitz hat er die fünfteilige Cartoon-Buchreihe „Geschenkt“ illustriert. Zusammen mit Nicolas Mahler und Heinz Wolf gründete er 2003 das Kabinett für Wort und Bild im Wiener Museumsquartier.



Cartoon 1 von TEX RUBINOWITZ

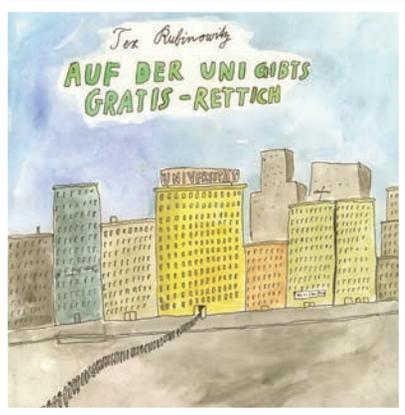
Ohne Titel

Kugelschreiber, aquarelliert, bezeichnet, 21 x 30 cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 200,- Euro

Als Cartoonist veröffentlichte oder veröffentlicht Tex Rubinowitz regelmäßig in: „Falter“, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“, „Der Standard“, „Titanic“, „Kurier“, „Spiegel Online“. Als Reisejournalist publiziert er regelmäßig im „Falter“ sowie in ebenfalls in Wien erscheinenden Reisemagazinen. Rubinowitz schreibt außerdem regelmäßig für das kollektive Weblog „Riesenmaschine“. Für das Wiener Unternehmen Trzesniewski hat er die Cartoons für die „unaussprechlich gute“ Werbekampagne gezeichnet.

Er ist Mitautor der ORF-Fernsehsendung „Willkommen Österreich“, die seit Mai 2007 gesendet wird. Dort trat er bis 2008 auch wöchentlich als Frank Baumann, der Mann im Schrank, auf.



Cartoon 2 von TEX RUBINOWITZ

Ohne Titel

Kugelschreiber, aquarelliert, bezeichnet, 21 x 30 cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 200,- Euro

Als Cartoonist veröffentlichte oder veröffentlicht Tex Rubinowits regelmäßig in: „Falter“, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“, „Der Standard“, „Titanic“, „Kurier“, „Spiegel Online“. Als Reisejournalist publiziert er regelmäßig im „Falter“ sowie in ebenfalls in Wien erscheinenden Reisemagazinen. Rubinowits schreibt außerdem regelmäßig für das kollektive Weblog „Riesenmaschine“. Für das Wiener Unternehmen Trzesniewski hat er die Cartoons für die „unaussprechlich gute“ Werbekampagne gezeichnet.

Er ist Mitautor der ORF-Fernsehsendung „Willkommen Österreich“, die seit Mai 2007 gesendet wird. Dort trat er bis 2008 auch wöchentlich als Frank Baumann, der Mann im Schrank, auf.



Radierung von ERNST FUCHS

„Ein Engel trinkt den dürstenden Samson“, 1967

Radierung aus dem Buch: „Samson“, handsigniert Ernst Fuchs, Plattengröße 31,4 x 24,6 cm, Passepartout-Ausschnitt 37 x 27,5 cm, Passepartout, unter Glas.

Rufpreis: 200,- Euro

Ernst Fuchs ist ein österreichischer Maler, Architekt, Grafiker und Musiker. Er gilt als einer der Gründer der Wiener Schule des Phantastischen Realismus.

Ernst Fuchs wird 1930 als einziges Kind von Leopoldine und Maximilian Fuchs in Wien-Ottakring geboren. Der Vater emigriert 1938 aus politischen Gründen nach Shanghai. Mutter und Sohn bleiben in Wien. Zwölfjährig lässt sich Ernst Fuchs im Wiener Stephansdom taufen und bekennt sich zum römisch-katholischen Glauben. Da er aus rassistischen Gründen kein Gymnasium besuchen darf, erhält er Privatunterricht, vor allem in Bildhauerei und Malerei. 1945, nach Kriegsende, inskribiert er im Fach Malerei an der Wiener Akademie für Bildende Künste.



Aquarell von AUGUST von PETTENKOFEN

„Innenhof“

Aquarell über Kohle, Passepartout-Ausschnitt 33,5 x 25 cm,
„Nachlass Pettenkofen“ sowie Signaturstempel am Passepartout, gerahmt.

Rufpreis: 500,- Euro

August Xaver Karl Ritter von Pettenkofen (1822-1889) war ein österreichischer Maler, Lithograf, Illustrator und Karikaturist. Nach dem Tod seines Vaters wuchs August von Pettenkofen zusammen mit seinem Vetter, dem späteren Dichter Ferdinand van Saar, in Wien auf. 1834 trat er in die Wiener Akademie ein, wurde Schüler von Leopold Kupelwieser und später auch von Franz Eybl.

1841 bis 1843 leistete er seinen Militärdienst, und 1848 wurde er Illustrator der österreichischen Kriegsberichterstattung unter Einfluss von Carl Schindler. Im Zuge dieser Tätigkeit kam er in den ungarischen Ort Szolnok. Dieser Aufenthalt wurde zum Schlüsselerebnis für den als menschen-scheu beschriebenen Künstler, da er ihn zu einer neuartigen malerischen Auffassung führte. Im Jahr 1866 wurde Pettenkofen in die Wiener Akademie aufgenommen, 1872 wurde er Ehrenmitglied der Münchner Akademie. Pettenkofen, dessen Werke bereits zu Lebzeiten hoch geschätzt wurden, wurde 1876 in den Ritterstand erhoben. Zwischen 1870 und 1880 reiste er fast jährlich nach Venedig.



Zeichnung von PETER FENDI „Portrait eines jungen Mädchens mit Hund“

Bleistift auf Papier, Passepartout-Ausschnitt 8 x 9,5 cm, gerahmt, signiert.

Rufpreis: 350,- Euro

Peter Fendi (1796-1842) war ein österreichischer Porträt- und Genremaler, Aquarellist, Lithograf und Kupferstecher der Biedermeierzeit. Er stammte aus ärmlichen Verhältnissen und hatte eine kränkliche Konstitution. 1810-1813 besuchte er die k.k. Zeichenakademie, wo er unter anderem Schüler von Johann Baptist Lampl war.

Durch Vermittlung des Kunstsammlers Joseph Barth kam Fendi mit dem Präsidenten der Akademie, Anton Graf Lamberg-Sprinzenstein, in Kontakt. Dieser erteilte ihm den Auftrag, seine Sammlung von antiken Vasen zu kopieren. 1818 wurde Fendi Kabinettzeichner des Münz- und Antikenkabinetts. Fendi verkehrte im Salon der Caroline Pichler und begann, einen kleinen Kreis von Malschülern um sich zu scharen (u.a. Carl Schindler, Albert Schindler, Johann Friedrich Treml, Rudolf Gaupmann und Johann Baptist Staudinger). Er wurde Zeichenlehrer am Hof und schuf Kinderporträts und Aquarelle. 1836 wurde Fendi Mitglied der Akademie der bildenden Künste. Seit den späten 30er Jahren war er einer der gefragtesten Porträtisten des Wiener Hochadels. Am Ende seines Lebens widmete er sich bevorzugt der Ausbildung seiner Liebblingsschüler.

DANKE!

UNSERE
SPONSOREN:



Das Betreuungszentrum HEMAYAT betreut derzeit jährlich mehr als 600 Menschen, die ihre Heimat auf Grund von Krieg, Folter und Verfolgung verlassen mussten. Im Betreuungszentrum HEMAYAT in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien, gibt es derzeit fünf Therapieräume, einen Kunsttherapieraum und einen eigenen Raum für Kindertherapien. „Was unsere TherapeutInnen und Therapieräume betrifft, hätten wir ausreichend Kapazitäten für weit mehr Therapien. Leider fehlen aber die finanziellen Mittel, um all die schwer traumatisierten Menschen auf unserer Warteliste zu behandeln“, sagt Cecilia Heiss, Geschäftsführerin von HEMAYAT.



SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR
REG.NR.SO 1258

Spenden an Hemayat sind steuerlich absetzbar:

Erste Bank, BLZ: 20 111

Kontonummer: 28446099600

IBAN: AT052011128446099600

BIC: GIBAAATWW

Rückfragen: office@hemayat.org

oder unter +43-1-216 43 06

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

DOROTHEUM
SEIT 1707

Sechsschimmelgasse 21

1090 Wien

Telefon und Fax:

+431 216 43 06

office@hemayat.org

www.hemayat.org